
Biella-Neher Holding AG
Geschäftsbericht 2016



Kennzahlen

	2016	2015	2014
	in CHF Mio.	in CHF Mio.	in CHF Mio.
Nettoumsatz	133.3	151.6	175.8
Betriebsergebnis (EBIT)	3.1	3.0	2.0
Konzernergebnis	2.2	2.0	0.4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	¹⁾ 7.3	9.2	8.3
Umlaufvermögen	60.9	70.2	72.6
Anlagevermögen	46.3	48.7	56.5
Fremdkapital (inkl. Rückstellungen)	40.9	52.8	59.1
Eigenkapital	66.3	66.1	70.0
Nettoliquidität	²⁾ 12.1	8.7	3.2
Anzahl Mitarbeiter	³⁾ 706	754	782
Titelstatistik	2016	2015	2014
	in CHF	in CHF	in CHF
(je Namenaktie von nominal CHF 400)			
Konzernergebnis je Aktie	265	239	49
Eigenkapital je Aktie	7 982	7 960	8 432
Dividende je Aktie	⁴⁾ 170	160	150
Kurs Höchst	4 290	6 890	8 400
Kurs Tiefst	3 625	3 100	6 605

Angaben zum Titel

Die Aktien der Biella-Neher Holding AG werden über die OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt.
Es sind 8 300 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 400 ausgegeben.

Valor: 151.948

ISIN: CH0001519484

RIC: CH151948=BEKB

¹⁾ Für die Berechnung siehe Geldflussrechnung auf Seite 22.

²⁾ Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

³⁾ Jahresdurchschnittlich beschäftigte theoretische Vollzeitkräfte (Festangestellte).

⁴⁾ 2016: Antrag des Verwaltungsrates, CHF 170 pro Aktie.

Inhaltsverzeichnis

Gesellschaftsorgane.....	2
Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung.....	4
Corporate Governance.....	10
Vergütungsbericht.....	12

Konzern

Erfolgsrechnung.....	18
Bilanz per 31. Dezember.....	20
Geldflussrechnung.....	22
Eigenkapitalnachweis.....	24
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	25
Anhang und Erläuterungen.....	30
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung.....	42

Biella-Neher Holding AG

Erfolgsrechnung.....	44
Bilanz per 31. Dezember.....	45
Erläuterungen zur Jahresrechnung.....	46
Anhang zur Jahresrechnung.....	50
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung.....	53
Antrag des Verwaltungsrates.....	55
Standorte.....	56

Verwaltungsrat

Rolf U. Sutter
Präsident des
Verwaltungsrates
Jahrgang 1955
Eidg. dipl. EHL



Professioneller Verwaltungsrat,
zuvor Group CEO ORIOR AG,
CEO Marché Mövenpick AG

Präsident und Mitglied
in verschiedenen
Verwaltungsräten

Dominik Sauter
Vizepräsident
des Verwaltungsrates
Jahrgang 1963
Dipl. Masch. Ing. ETH



Geschäftsführer EGS
Beteiligungen AG, eine 100 %
Tochtergesellschaft
der Ernst Göhner Stiftung

Mitglied in verschiedenen
Verwaltungsräten

Anton Aeschbacher
Jahrgang 1949
Lic. oec. HSG



Geschäftsführender Partner der
SRS Consulting AG,
zuvor verschiedene Funktionen
bei PWC und Unilever

Mitglied in verschiedenen
Verwaltungsräten

Bernhard Ludwig
Jahrgang 1953
Fürsprecher



VR Präsident Utzenstorf Papier,
zuvor Geschäftsführer
Myllykoski Corporation
(Deutschland)
und verschiedene Funktionen
im Myllykoski Konzern

Präsident und Mitglied in
verschiedenen Verwaltungsräten
und Kommissionen

Dr. Erica Dubach Spiegler
Jahrgang 1969
Dr. sc. ETH Zürich



Geschäftsführerin bei
Dubach Digital Strategy

Mitglied in verschiedenen
Verwaltungsräten

Andreas Schmidt
Jahrgang 1956
MBA, Dipl. Volkswirt



Professioneller Verwaltungsrat,
zuvor Swisscom AG und
CFO PubliGroupe SA

Mitglied in verschiedenen
Verwaltungsräten

Gruppenleitung

Marco Arrigoni
Vorsitzender der
Gruppenleitung
und Chief Executive
Officer, CEO
Jahrgang 1960
Dipl. Betriebs-
techniker TS



Seit 1.3.2004 für die Biella Group
zunächst als COO tätig,

zuvor Senior Consultant
Unternehmensberatung Dr. Acél
& Partner AG; Leiter Produktion/
Logistik und Mitglied der
Geschäftsleitung Bruno Piatti AG;
Leiter Produktion GK Franke AG;
Fertigungsleiter Phonex AG

Andreas W. Schafhirt
Chief Financial
Officer, CFO
Jahrgang 1962
Dipl. Volkswirt



Seit 1.11.2003 für die Biella Group
tätig,

zuvor CFO Impress B.V.,
Division DPF, Amsterdam und
Paris; Bereichsleiter Controlling,
Rechnungswesen, Finanzen
Herlitz Papier-, Büro- und Schreib-
waren AG, Berlin; Abteilungsleiter
Berliner Industriebank AG

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern



Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung

Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2016 war für die Biella Group von drei wesentlichen Stossrichtungen geprägt:

- der konsequenten Straffung der Kostenstrukturen in der Gruppe,
- der Steigerung der Effizienz in den Produktionsprozessen sowie
- der digitalen Transformation und dem Aufbruch in neue, innovative Geschäftsfelder.

Ergebnis trotz Vorlaufkosten für die Digitalisierung erneut leicht gesteigert

Die Biella Group konnte das Jahr 2016 wieder mit einem deutlich positiven und gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserten Ergebnis abschliessen; dies trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes und der Vorlaufkosten für Innovationen und die digitale Transformation des Unternehmens. Das Konzernergebnis erhöhte sich um CHF 0.2 Mio. auf CHF 2.2 Mio. und das Betriebsergebnis (EBIT) um CHF 0.1 Mio. auf CHF 3.1 Mio. Die EBIT-Marge stieg von 2.0 auf 2.3 %.

Zum erneut verbesserten Ergebnis der Biella haben massgeblich die konsequente Straffung der Strukturkosten durch zielgerichtete Desinvestitionen und Restrukturierungen sowie die gruppenweit umgesetzten Massnahmen zur Effizienzsteigerung in den Produktionsprozessen beigetragen.

Während die Digitalisierung der Büro- und Arbeitswelten den Markt für klassische Büroartikel weiter zurückgehen liess, haben die Wettbewerbsintensität und der Konzentrationsprozess weiter zugenommen.

Geringere Umsätze infolge von Desinvestitionen und Marktentwicklung

Der Umsatz der Biella Group betrug im Berichtsjahr CHF 133.3 Mio. (Vorjahr: CHF 151.6 Mio.). Dieser Rückgang ist zum grössten Teil auf die im Vorjahr eingeleiteten Desinvestitionen und Restrukturierungen zurückzuführen, in deren Zuge nicht mehr ertragreiches lokales Geschäft in Grossbritannien und Österreich aufgegeben respektive verkauft wurde. Bereinigt um diese Sonder-effekte gingen die Umsätze aufgrund der eingangs beschriebenen Marktentwicklung um 5 % zurück. Diese verlief über alle relevanten europäischen Märkte nahezu gleichförmig. In der Schweiz, wo im Vorjahr aufgrund der starken Frankenaufwertung noch schmerzhaft Einbussen zu verzeichnen waren, konnte der Verlauf stabilisiert werden. Der Auslandsanteil am Umsatz der Biella Group ist mit 70 % (Vorjahr: 71 %) auf hohem Niveau stabil geblieben.



Ordnerfertigung, Biella Schweiz AG

Solides Bilanzbild

Die Biella Group verfügt über ein ausgesprochen solides Bilanzbild, das abermals verbessert werden konnte. Positiv wirkten sich im Berichtsjahr neben dem erzielten Konzerngewinn im Wesentlichen die erwähnten Desinvestitionen, der deutliche Abbau der Finanzverbindlichkeiten und weitere Prozessverbesserungen zur Reduktion der Mittelbindung im Umlaufvermögen aus. Entsprechend konnte die Nettoliquidität von CHF 8.7 Mio. auf CHF 12.1 Mio. sichtbar gesteigert und der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme auf 61.8 % (Vorjahr: 55.6 %) erhöht werden. Gleichzeitig reduzierte sich die Bilanzsumme von CHF 118.9 Mio. auf CHF 107.2 Mio.

Leicht verbessertes Ergebnis und gute Finanzlage erlauben erneut eine Erhöhung der Dividende

Die Biella Group fokussiert sich im klassischen Büroartikelgeschäft einerseits auf die Konsolidierung und kontinuierliche Optimierung der Strukturen sowie andererseits auf das stetige Innovieren von Produktklassikern und neuen Erzeugnissen für die Nische. Gleichzeitig wird im Rahmen der verfügbaren Ressourcen die schrittweise digitale Transformation des Unternehmens vorangetrieben. Das, trotz der Aufwendungen für die Digitalisierung, leicht gesteigerte Ergebnis unterstreicht, dass sich Biella auf dem richtigen Weg befindet. Vor diesem erfolgversprechenden, aber auch anspruchsvollen Hintergrund ist es unerlässlich, die Eigenmittelbasis des Unternehmens auf hohem Niveau zu halten und die Liquidität zu schonen. Um dennoch auch der weiter verbesserten Ertrags- und Liquiditätslage Rechnung zu tragen, schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2016 deshalb eine erneut erhöhte Dividende von CHF 170 (Vorjahr: CHF 160) pro Aktie vor.

Umstrukturierungen stärken Ertragskraft

Bereits im Vorjahr hatten wir die Entscheidung getroffen, unser Werk in Grossbritannien zu schliessen und die Produktion im Wesentlichen auf unseren Fertigungsstandort in Peitz (D) zu übertragen. Gleichzeitig erlaubte uns dieser Schritt, das nicht mehr profitable Geschäft mit lokalen Kunden einzustellen. Die Umsetzung konnte bis zur Jahresmitte planmässig abgeschlossen werden und führte zu einer deutlichen Verringerung der Strukturkosten.

Ebenfalls in der ersten Jahreshälfte wurde in Österreich das Geschäft unter der Marke Donau an die PBS Austria-Gruppe, einer der bedeutendsten europäischen Büroartikelhändler, verkauft und darüber hinaus die bestehende Kunden-Lieferanten-Beziehung mit PBS Austria vertieft. Parallel dazu konnten wir unrentables lokales Geschäft einstellen und die Vertriebsorganisation für den österreichischen Markt auflösen. Der Vertrieb von Private-Label-Erzeugnissen erfolgt neu über unsere EU-Vertriebsorganisation in Deutschland. Auch diese

Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Massnahmen haben massgeblich zur Verschlankeung der Konzernstrukturen und Kostenentlastung beigetragen.

Eine weitere Stossrichtung zielte auf die gruppenweite Erhöhung der Effizienz in den Produktionsabläufen der Werke. Biella verfolgt bereits seit Jahren die sogenannte Lean Production Philosophie. Diese haben wir nunmehr auch auf unser grösstes Werk in Peitz (D), das erst mit der Falken-Akquisition 2012 zur Biella Group kam, übertragen. Mit einer Vielzahl von umgesetzten Massnahmen ist es gelungen, die Abläufe zu optimieren und die Produktionseffizienz zu steigern. Aber auch in den übrigen Werken stand das Thema im Fokus, so dass vor allem mit organisatorischen Mitteln und einigen technischen Modifikationen weitere Fortschritte erzielt wurden.

Zusammengefasst haben die gruppenweiten Restrukturierungen und die kontinuierlichen Effizienzverbesserungen die Schlagkraft und Wettbewerbsfähigkeit der Biella Group wirkungsvoll gestärkt. Biella ist damit gut für das anhaltend raue Markt- und Wettbewerbsumfeld gerüstet.

Digitalisierung erschliesst neue künftige Ertragspotenziale

Biella hat sich – neben der stetigen Optimierung des Stammgeschäftes – zum Ziel gesetzt, schrittweise die digitale Transformation des Unternehmens voranzutreiben und auf diesem Weg neue künftige Ertragspotenziale zu erschliessen. Unter dem Motto «Biella 2.0» wurde diese Stossrichtung im abgelaufenen Jahr mit grosser Konsequenz intensiv verfolgt. Hierbei konnte bereits eine beachtliche Wegstrecke zurückgelegt werden:

■ *Biella SimplyFind*

Mit Biella SimplyFind können Unternehmen ihr Archiv auslagern. Zusätzlich oder auch als eigenständige Dienstleistung besteht die Möglichkeit, über einen hochsicheren Web-Zugang Dokumente elektronisch zu erfassen und zu verwalten. Kunden können auf das ausgelagerte Archiv und erfasste Dokumente jederzeit entweder physisch oder digital zugreifen. Im Mittelpunkt steht dabei die Einfachheit bei Handhabung und Auffindbarkeit – eben *simply find*. Biella SimplyFind wurde 2016 in der Schweiz gestartet. Die im Vertrieb unseres neuen Angebots gewonnenen ersten Erfahrungen zeigen, dass bei Kunden wegen des grundlegenden und langfristigen Charakters der Zusammenarbeit in der Regel lange Entscheidungsprozesse durchlaufen werden müssen. Aber auch der technologische Anspruch ist hoch und erfordert eine stetige am Kundennutzen orientierte Weiterentwicklung. Insgesamt dauerte es somit länger als ursprünglich erwartet, bis erste Kunden vom Leistungsangebot überzeugt und gewonnen werden konnten. Mit massgeschneidertem Marketing konnte der Bekanntheitsgrad von Biella SimplyFind inzwischen deutlich erhöht werden.



*Die Biella Magnet-Klemm-Mappe
Attraction wurde zum innovativsten
Produkt der Sourcing Days 2017 gekürt*

■ **Biella Creator**

Biella Creator ist eine neu lancierte webbasierte Lösung im Bereich individualisierter Büroprodukte. Über den Webshop können Endverbraucher ihre nach eigenen Design-Vorstellungen selbst gestalteten Büroprodukte – gleich ob Ordner, Ringbuch, Register oder Notizbuch – direkt, schnell und einfach online bestellen. In der Produktion kommt hierbei die sogenannte Web2Print-Technologie mit einer neu in Betrieb genommenen hochmodernen Digitaldruckmaschine zum Einsatz. Aufgrund der guten Kundenresonanz konnte bis zum Jahresende bereits eine hohe Auslastung der neuen Anlage erreicht werden. Die Online-Präsenz von Biella Creator erweist sich zudem in zunehmendem Maße auch als ideales Kommunikationsmittel, um Erstkontakte mit neuen, webaffinen Kundenkreisen zu gewinnen.

■ **Innovative Produkte und Dienstleistungen**

Biella hat im letzten Jahr den Innovationsprozess weiter gestärkt und ausgebaut. Zur Ideenfindung kamen neben der internen «Biella Brain-Plattform», über die alle Mitarbeitenden ihre Vorschläge einbringen können, erstmalig auch Methoden des Crowdsourcings im Internet zur Anwendung. Neben cleveren neuen Produkten für den Büroalltag wurde die Produktpipeline vor allem mit spannenden Lösungsideen für Anwendungen gefüllt, die eine Brücke schlagen zwischen den klassischen physischen Büroprodukten und den Vorteilen digitaler Anwendungen wie Mobilität, schnelle Auffindbarkeit und Flexibilität. Bereits im abgelaufenen Jahr konnte damit der Anteil von Neuprodukten am Umsatz erkennbar ausgeweitet werden.

■ **Online-Marketing und -Kommunikation**

Das Internet ist heute ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikation im beruflichen und privaten Alltag. Entsprechend widmete sich Biella im vergangenen Jahr stark dem Ausbau der Online-Kommunikation, um diese als festen Bestandteil des Marketings zu etablieren. Insbesondere stand dabei das Social Media Marketing im Mittelpunkt, das es ermöglicht, sehr einfach mit Kunden, Endverbrauchern und anderen Interessengruppen interaktiv in Verbindung zu treten. Die neuen Instrumente haben sehr schnell die Präsenz und Aufmerksamkeit für Biella erhöht und bieten damit eine ausgezeichnete Basis für die Vertriebsunterstützung und Lancierung von neuen innovativen Produkten und Dienstleistungen.

Ausblick 2017

Die Biella Group wird ihren eingeschlagenen Weg im Jahr 2017 konsequent fortsetzen.

Das Umfeld im Büroartikel-Kerngeschäft wird mit den anhaltenden Marktveränderungen infolge der Digitalisierung weiterhin schwierig bleiben.

Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Mit Ideenreichtum und Entschlossenheit wollen wir die sich daraus ergebenden Chancen ergreifen. So gilt es, die digitale Transformation der Biella Group weiter voranzutreiben und Schritt für Schritt zusätzliche Wachstumspotenziale zu erschliessen, um marktbedingte Rückgänge auszugleichen. Die Schwerpunkte werden neben dem Ausbau unserer digitalen Kompetenzen auf der Innovation und Weiterentwicklung unserer neuen hybriden und digitalen Leistungsangebote liegen. Fest im Blick bleiben darüber hinaus die Kostenstrukturen – mit dem Ziel, die Effizienz in der Produktion und den Gemeinkostenbereichen kontinuierlich weiter zu steigern.

Beschäftigten wird uns über die kommenden Monate hinweg der wieder einsetzende Preisauftrieb bei den Rohstoffen. Nachdem sich die Entwicklung in den zurückliegenden Jahren beruhigt hatte, führt die weltweite wirtschaftliche Erholung inzwischen zu signifikant steigenden Preisen. Angesichts der Vehemenz dieser Entwicklung wird es unvermeidlich werden, die Teuerungen in den Abgabepreisen weiterzugeben.

Biella sieht sich strategisch und operativ für eine erfolgreiche Entwicklung in dem sich verändernden Markt- und Branchenumfeld gut gerüstet. Der zu durchlaufende Transformationsprozess wird weiterhin höchste Anforderungen an das Unternehmen stellen. Biella steht somit wieder vor einem anspruchsvollen Jahr. Es bleibt aber auch für 2017 unser Ziel, die EBIT-Marge weiter zu verbessern.

Dank

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Biella Group für ihre Loyalität und das grosse Engagement zum Wohle unseres Unternehmens. Ein ausdrücklicher Dank geht an unsere Kunden und Partner sowie an Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.



Rolf U. Sutter



Marco Arrigoni



Corporate Governance

1 Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital beträgt CHF 3 320 000. Es ist eingeteilt in 8 300 Namenaktien à CHF 400, die voll liberiert sind. Die Aktien werden über die OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt. Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

Aktien

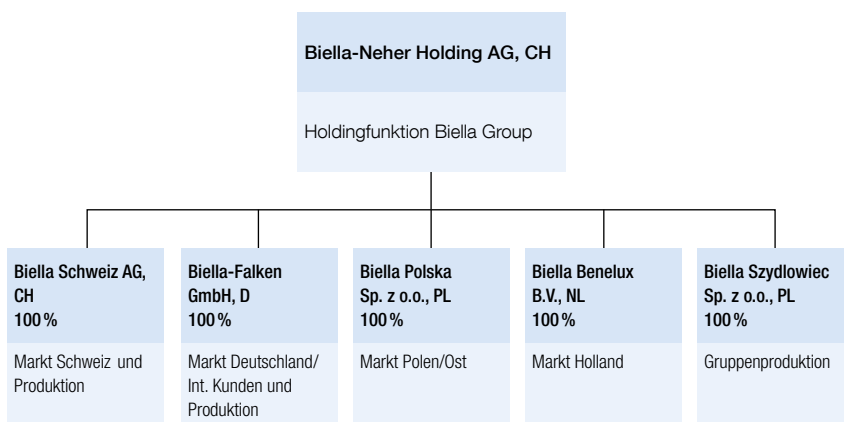
Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen, Nationalität und Wohnort einzutragen sind. Die Aktien der Gesellschaft sind gemäss Artikel 6 der Statuten vinkuliert; der Verwaltungsrat verweigert Erwerbem, die mehr als 5 % des Aktienkapitals der Gesellschaft auf sich vereinigen, die Eintragung in das Aktienbuch; er kann in besonderen Fällen Ausnahmen davon genehmigen. Der Verwaltungsrat hat hierzu ein Reglement erlassen. Er ist ermächtigt, in besonderen Fällen, insbesondere zur Erhöhung der Stabilität des Aktionariats mittels neuer Kernaktionäre oder bei langer Haltedauer (mindestens 10 Jahre), von der genannten Begrenzung auf 5 % abzusehen. In den Generalversammlungen berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Stimmberechtigt ist nur, wer im Aktienbuch als Namenaktionär oder Nutzniesser eingetragen ist.

2 Gruppenstruktur und Aktionariat

Gruppenstruktur

Wesentliche Beteiligungen der Biella-Neher Holding AG

(weitere Beteiligungen vgl. Anhang 14.4).



Bedeutende Aktionäre

Es wird auf die Angaben über die bedeutenden Aktionäre im Anhang der Biella-Neher Holding AG verwiesen.

3 Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates

Dem Verwaltungsrat gehören zur Zeit sechs Mitglieder an. Alle Verwaltungsräte sind nicht exekutiv tätig.

Die Kurzbiografien der Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf Seite 2 des Geschäftsberichtes dargestellt.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen oder Kreuzverflechtungen.

Interne Organisation

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Gesellschaft. Er versammelt sich unter Leitung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern. Im vergangenen Jahr trat er zu acht Sitzungen zusammen. Es besteht ein Vergütungsausschuss analog der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) und ein Audit-Ausschuss. Der Vergütungsausschuss umfasst drei Mitglieder des Verwaltungsrates und trat im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen zusammen. Der Audit-Ausschuss umfasst zwei Mitglieder des Verwaltungsrates und trat im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen zusammen.

Kompetenzenregelung, Kontroll- und Informationsinstrumente

Die Gesellschaft verfolgt eine klare Trennung der Funktionen zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung. Der Verwaltungsrat hat die unmittelbare operative Führung der Geschäfte durch ein Organisationsreglement im Rahmen der gesetzlichen Regelungen und Statuten an den CEO delegiert. Unter Vorsitz des CEO unterstützt die Gruppenleitung den CEO in der Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat wird in seinen Sitzungen sowie monatlich über den Geschäftsverlauf durch den CEO informiert.

4 Gruppenleitung

Die Kurzbiografien der Mitglieder der Gruppenleitung sind auf Seite 3 des Geschäftsberichtes dargestellt.

5 Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern, seit 2001. Olivier Mange, dipl. Wirtschaftsprüfer (Mandatsleiter), seit 2016. Die Revisionsstelle wird jährlich gewählt.

6 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Es wird auf die statutengemässen Angaben im separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 12 bis 17 verwiesen.

Vergütungsbericht

1 Einleitung

Der Vergütungsbericht enthält statutengemäss Angaben zur Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, welche sich an der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) orientieren. Sämtliche Angaben zur Vergütung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung werden im vorliegenden Vergütungsbericht dargestellt.

Die Informationen in diesem Bericht beziehen sich, soweit nichts anderes vermerkt ist, auf das Geschäftsjahr 2016. Die Begriffe Geschäftsleitung und Gruppenleitung haben im Folgenden synonyme Bedeutung. Dies ergibt sich daraus, dass im regulatorischen Schrifttum der Begriff Geschäftsleitung, Biella-intern in der Regel jedoch gleichbedeutend der Begriff Gruppenleitung verwendet wird.

2 Vergütungsprinzipien

Die sich im internationalen Markt- und Branchenumfeld vollziehenden strukturellen Veränderungen stellen hohe Ansprüche an die Mitarbeiterführung und das Vergütungssystem der Biella Group. Angesichts der hohen Anforderungen und Belastungen ist es von grosser Bedeutung, die Mitarbeiter und Führungskräfte des Unternehmens zu motivieren und zu halten. Darüber hinaus müssen – nicht zuletzt auch, um dem Unternehmen neue Kompetenzen für die Zukunft zu erschliessen – talentierte und qualifizierte Personen gewonnen werden. Besondere Herausforderungen ergeben sich dabei aufgrund des demographischen Wandels, der die Arbeitsmärkte zunehmend verengt und zu einem schnell wachsenden Wettbewerb um fähige und begabte Nachwuchskräfte führt.

Aus diesen Rahmenbedingungen leiten sich die folgenden allgemeinen Vergütungsprinzipien für die Biella Group ab:

Die Vergütung soll

- der Funktion und Verantwortung unter Berücksichtigung des internationalen und branchenbezogenen Marktumfeldes angemessen,
- leistungs-, ergebnisorientiert und motivierend,
- transparent und fair sein sowie
- eine nachhaltige Unternehmensentwicklung fördern.

Im Weiteren wird das Vergütungssystem der Biella-Neher Holding AG für ihre Organe Verwaltungsrat und Gruppenleitung dargestellt.

3 Organisation und Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

Mit Beschluss an der Generalversammlung der Biella-Neher Holding AG vom 28. April 2014 wurden die Statuten der Gesellschaft geändert, um diese den sich aus der VegüV ergebenden Bestimmungen anzupassen. An der Generalversammlung vom 2. Mai 2016 erfolgte die Wiederwahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrates.

3.1 Verwaltungsrat und Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die von der Generalversammlung jeweils einzeln für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wiedergewählt werden.

Der Vergütungsausschuss befasst sich mit der Vergütungspolitik vor allem auf der obersten Unternehmensebene und hat die ihm gemäss Statuten, Organisationsreglement und Reglement des Vergütungsausschusses zugewiesenen Aufgaben und Beschluss- und Antragskompetenzen. Er unterstützt den Verwaltungsrat in Fragen der Personal- und Lohnpolitik, insbesondere bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Genehmigung der Vergütung gemäss Art. 16a der Statuten.

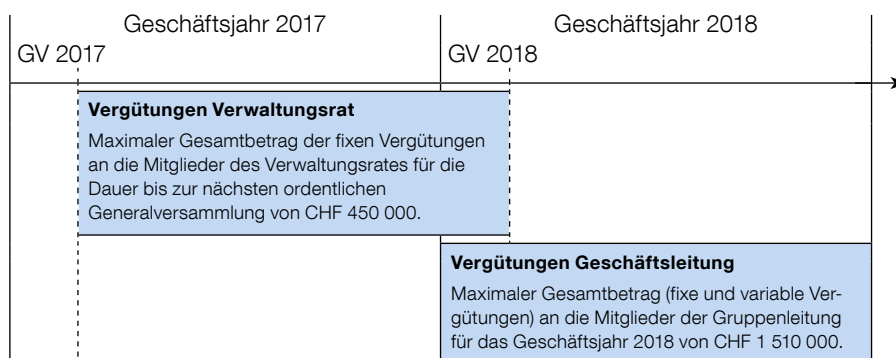
Der Vergütungsausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel jeweils am Tag der Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates. Auf Einladung nimmt der CEO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil; über den Beizug weiterer Personen entscheidet der Vorsitzende von Fall zu Fall. Im Geschäftsjahr 2016 trat der Vergütungsausschuss zu vier Sitzungen zusammen.

3.2 Generalversammlung

Die Generalversammlung genehmigt jährlich gesondert die Anträge des Verwaltungsrates in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge

- der Vergütung des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung,
- der Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr.

Nachfolgende Darstellung verdeutlicht, über welche Vergütungen an der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 2017 die Aktionärinnen und Aktionäre befinden werden:



Für die Genehmigung gilt das relative Mehr (ohne Berücksichtigung von Enthaltungen).

Vergütungsbericht

Die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften sind ermächtigt, für Mitglieder der Gruppenleitung, die während einer Periode, für welche die Generalversammlung die Vergütung der Gruppenleitung bereits genehmigt hat, in die Gruppenleitung eintreten oder zusätzliche Aufgaben übernehmen, für diese Periode(n) Vergütungen auszurichten. Dieser Zusatzbetrag darf jedoch nicht mehr als 40 % des genehmigten Gesamtbetrages der Vergütung der Gruppenleitung betragen. Er muss nicht durch die Generalversammlung genehmigt werden und darf von der Gesellschaft für alle Arten von Vergütungen verwendet werden.

Die vollständigen statutarischen Regelungen der Biella-Neher Holding AG betreffend der Abstimmung über die Vergütungen durch die Generalversammlung und dem verwendbaren Zusatzbetrag (Art. 16a) sowie die Regelungen zur erfolgsabhängigen Vergütung und der Zuteilung von Aktien, Wandel- und Optionsrechten (Art. 22a-b), Darlehen und Krediten (Art. 22), sind auf unserer Website zu finden.

4 Beschreibung der Vergütungselemente

4.1 Vergütung Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrates setzt sich zusammen aus dem Honorar bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zuzüglich geschätzter, von der Gesellschaft getragener Sozialabgaben und allfälliger Beiträge an Für- und Vorsorgeeinrichtungen sowie zusätzlicher Versicherungsabgaben und weiterer Beträge, soweit sie als Vergütung qualifizieren. Der Verwaltungsrat kann bestimmen, dass ein Teil der Vergütung in Aktien ausgerichtet wird, und legt diesfalls die Bedingungen einschliesslich Zuteilungszeitpunkt und Bewertung fest und entscheidet über eine Sperrfrist. Zurzeit gibt es keine Vergütungen in Aktien.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Der Ersatz von Auslagen und die Ausrichtung einer Spesenpauschale gelten nicht als Vergütung.

Die Gesellschaft kann Mitglieder des Verwaltungsrates für entstandene Nachteile im Zusammenhang mit Verfahren, Prozessen oder Vergleichen, die mit ihrer Tätigkeit für die Biella-Gruppe zusammenhängen, entschädigen sowie entsprechende Beträge bevorschussen und Versicherungen abschliessen.

4.2 Vergütung Geschäftsleitung

Die Vergütung der Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus der jährlichen Grundvergütung, der maximalen Vergütung unter dem Bonusplan (variable Vergütung) sowie geschätzter arbeitgeberseitiger Sozialabgaben und Beiträge in Für-, Vorsorge- und Sozialpläne und ähnliche Einrichtungen, Versicherungsabgaben und Nebenleistungen, soweit sie als Vergütung qualifizieren.

Für die variable Vergütung gelten folgende Grundsätze:

- Der jährliche Bonus wird als Barvergütung festgelegt. Der Bonusplan hat zum Ziel, die Geschäftsleitung zu motivieren, (a) finanzielle Unternehmensziele und (b) persönliche Ziele zu erreichen und zu übertreffen, die mit Blick auf die Unternehmensstrategie festgelegt werden. Bei voller Erreichung der gesetzten Ziele können die Geschäftsleitung und der CEO bis zu 50 % der jährlichen Grundvergütung verdienen; werden die Ziele übertroffen, kann der Bonus im besten Fall maximal verdoppelt werden.
- Die langfristigen Vergütungselemente orientieren sich an der langfristigen Unternehmensentwicklung und beteiligen die Geschäftsleitung an derselben in geeigneter Art und Weise. Dabei kann der Verwaltungsrat Aktien-, Partizipationsschein- oder Optionspläne einsetzen. Die Zuteilung richtet sich dabei nach der jeweiligen Funktion. Der Vergütungsausschuss bestimmt die Aufschubfristen sowie Anpassungs- und allfällige Rückforderungsmechanismen. Zurzeit laufen keine langfristigen Anreizprogramme.

Die oben dargestellten Regelungen gemäss Ziffer 4.1, Absätze 2 und 3 gelten analog auch für die Geschäftsleitung.

5 Vergütungen der Berichtsperiode

5.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat

Die Vergütungen an den Verwaltungsrat werden nachstehend nach dem sogenannten Accrualprinzip (Aufwendungen während des Berichtszeitraums 1.1.–31.12.2016) dargestellt.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Vergütungen	2016				Total	2015				
	Honorar	Honorar Aus-schüsse	Leistungen für zusätzl. Arbeiten	Sozialver-sicherungs-beiträge ¹⁾		Honorar	Honorar Aus-schüsse	Leistungen für zusätzl. Arbeiten	Sozialver-sicherungs-beiträge ¹⁾	Total
in CHF										
Rolf U. Sutter, VR-Präsident	109 200	0		6 798	115 998	100 000	0		6 225	106 225
Dominik Sauter, Vize-Präsident	56 400	0		3 511	59 911	50 000	0		3 113	53 113
Anton Aeschbacher, Mitglied	36 400	5 000		1 691	43 091	35 000	5 000		1 620	41 620
Erica Dubach Spiegler ²⁾ , Mitglied	24 267	0	13 500	1 511	39 278	0	0		0	0
Bernhard Ludwig, Mitglied	36 400	10 000		2 888	49 288	35 000	10 000		2 801	47 801
Stephan Neher ³⁾ , Mitglied	12 133	0		0	12 133	35 000	0		933	35 933
Andreas Schmidt, Mitglied	36 400	10 000		2 888	49 288	35 000	10 000		2 801	47 801
Total	311 200	25 000	13 500	19 287	368 987	290 000	25 000	–	17 493	332 493

¹⁾ Bezahlte Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers (AHV, ALV).

²⁾ Ab Mai 2016.

³⁾ Bis April 2016.

Vergütungsbericht

Es wurden keine weiteren Vergütungen, Darlehen und Kredite sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen der Mitglieder des Verwaltungsrates geleistet.

Die Generalversammlung genehmigt mit bindender Wirkung jährlich anlässlich der ordentlichen Generalversammlung den Maximalbetrag der fixen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Diese Periode, von Generalversammlung bis Generalversammlung weicht von der vorgängig ausgewiesenen Zeitspanne für das Geschäftsjahr ab. Entsprechend werden die Gesamtbeträge an den Verwaltungsrat für die Zeitdauer der Amtsperiode dargestellt.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 25. April 2017 die Wiederwahl von Rolf U. Sutter in den Verwaltungsrat als dessen Präsident sowie die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder Dominik Sauter, Anton Aeschbacher, Dr. Erica Dubach Spiegler, Bernhard Ludwig und Andreas Schmidt und die Zuwahl von Urs Ledermann.

Des Weiteren beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Genehmigung des Gesamtbetrages der fixen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates von CHF 450 000 (Vorjahr CHF 450 000) für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

5.2 Vergütungen an die Geschäftsleitung

Mitglieder der Gruppenleitung

Salär					
	Salär	Bonus	Sachleistungen ¹⁾	Sozialversicherungsbeiträge ²⁾	Total
In CHF					2015
Marco Arrigoni, CEO	331 318	188 512	6 718	90 188	616 736
Total Gruppenleitung	626 346	326 197	13 157	166 786	1 132 486
	Salär	Bonus	Sachleistungen ¹⁾	Sozialversicherungsbeiträge ²⁾	Total
In CHF					2016
Marco Arrigoni, CEO	327 600	140 000	6 824	91 801	566 225
Total Gruppenleitung	618 345	240 000	13 836	166 266	1 038 447

¹⁾ Privatanteile aus Nutzung von Geschäftsfahrzeugen.

²⁾ Bezahlte Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers (AHV, ALV, BVG).

Es wurden keine weiteren Vergütungen, Darlehen und Kredite sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen der Mitglieder der Gruppenleitung geleistet. Langfristige Vergütungselemente in Form von Aktien-, Partizipations-schein- oder Optionsplänen wurden im Berichtsjahr nicht ausgerichtet. Es wird der effektive Bonus ausgewiesen.

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2016 wurde der maximale Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2017 von CHF 1 510 000 genehmigt.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 25. April 2017 die Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages der Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018 von CHF 1 510 000 (Vorjahr CHF 1 510 000).

5.3 Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Es wurden im Geschäftsjahr 2016 keine Vergütungen, Darlehen und Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen früherer Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung geleistet.

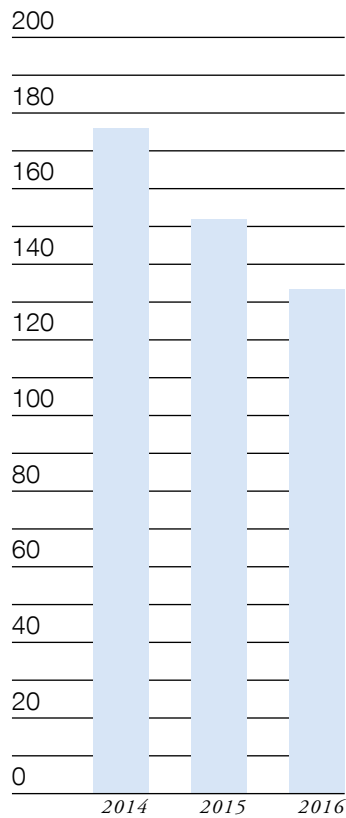
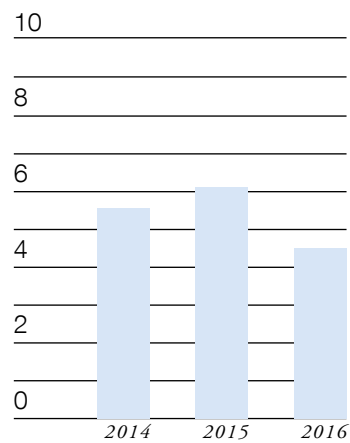
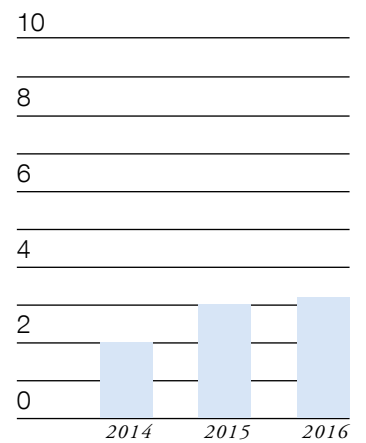
6 Erläuterung von Veränderungen der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Der Gesamtbetrag der Vergütungen für den Verwaltungsrat belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf CHF 355 487 (Vorjahr: CHF 332 493). Dieser moderate Anstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr eine Reduktion der Spesenpauschalen für die Mitglieder des Verwaltungsrates vorgenommen und entsprechend die Entschädigungen angepasst wurden. Die Entschädigungen für Mitglieder des Vergütungs- und Audit-Ausschusses wurden nicht angepasst. Ausschusspräsidenten, die nicht gleichzeitig die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten oder des Verwaltungsratsvizepräsidenten ausüben, erhalten für ihre Arbeit im Ausschuss ein zusätzliches Honorar von CHF 10 000 per annum. Mitglieder von Ausschüssen erhalten analog ein zusätzliches Honorar von CHF 5 000 per annum.

Die Vergütungen für die Gruppenleitung betragen im Jahr 2016 gesamthaft CHF 1 038 447 (Vorjahr: CHF 1 132 486). Die Reduktion ist massgeblich auf die tieferen Bonuszahlungen zurückzuführen.

Erfolgsrechnung

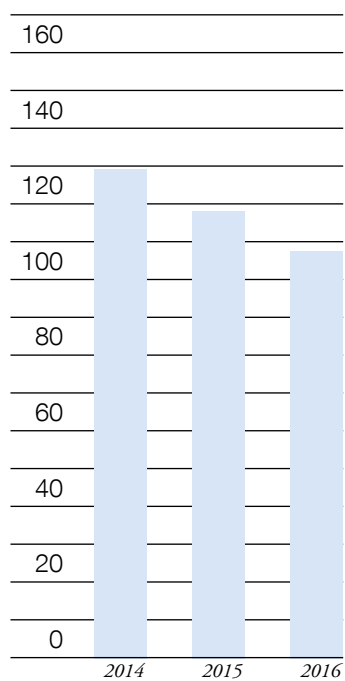
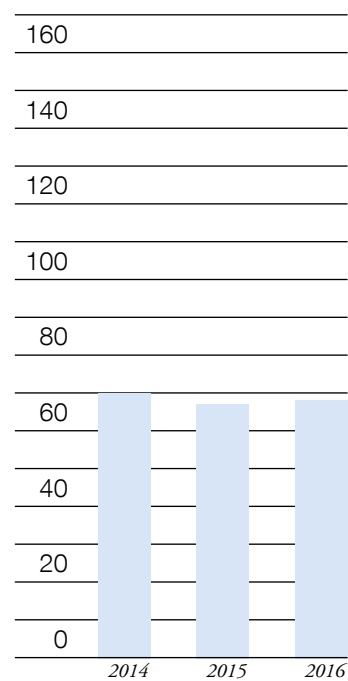
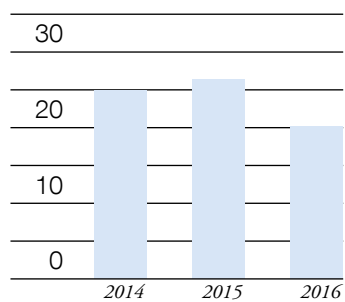
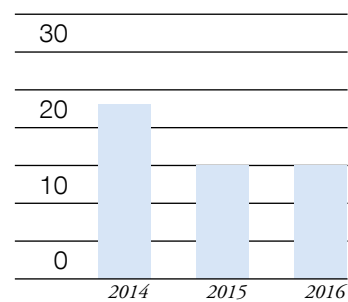
		2016	2015
	siehe Anhang	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Nettoumsatz aus Lieferungen und Leistungen	2	133 254	151 633
Bestandsveränderungen Halb- und Fertigprodukte		2 520	– 4 765
Andere betriebliche Erträge		921	2 265
Total Ertrag		136 695	149 133
Materialaufwand		– 79 942	– 85 406
Personalaufwand		– 35 957	– 40 147
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	– 3 490	– 4 528
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	9	– 970	– 1 611
Andere betriebliche Aufwendungen		– 13 286	– 14 416
Betriebsergebnis		3 050	3 025
Finanzertrag	3	864	506
Finanzaufwand	3	– 1 364	– 1 755
Finanzergebnis		– 500	– 1 249
Ordentliches Konzernergebnis vor Steuern		2 550	1 776
Betriebsfremder Ertrag	4	0	6
Betriebsfremder Aufwand	4	– 69	– 68
Betriebsfremdes Ergebnis		– 69	– 62
Konzernergebnis vor Steuern		2 481	1 714
Steuern	5	– 281	273
Konzernergebnis		2 200	1 987

**Umsatz aus Lieferungen
und Leistungen in CHF Mio.****Abschreibungen inkl. Wert-
beeinträchtigungen
in CHF Mio.****Betriebsergebnis
in CHF Mio.**

Bilanz per 31. Dezember

		31.12.2016	31.12.2015
	siehe Anhang	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		23 915	25 947
Wertschriften		2	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	19 567	25 825
Andere Forderungen		907	1 331
Vorräte	7	15 455	15 421
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 039	1 682
Total Umlaufvermögen		60 885	70 208
Anlagevermögen			
Grundstücke und Bauten	8	30 676	32 567
Technische Anlagen und Maschinen	8	12 062	12 881
Übrige Sachanlagen	8	1 280	1 335
Finanzanlagen	10	10	11
Immaterielle Anlagen	9	2 240	1 912
Total Anlagevermögen		46 268	48 706
Total Aktiven		107 153	118 914
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	11	2 740	5 427
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13 113	15 508
Sonstige Verbindlichkeiten		3 569	5 263
Kurzfristige Rückstellungen	13	178	1 137
Passive Rechnungsabgrenzungen		4 880	5 029
Total kurzfristiges Fremdkapital		24 480	32 364
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	9 048	11 788
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1 279	1 296
Langfristige Rückstellungen	13	6 094	7 396
Total langfristiges Fremdkapital		16 421	20 480
Eigenkapital			
Aktienkapital		3 320	3 320
Kapitalreserven		1 500	1 500
Eigene Aktien		- 85	- 93
Gewinnreserven		59 317	59 356
Konzernergebnis		2 200	1 987
Total Eigenkapital		66 252	66 070
Total Passiven		107 153	118 914
Nettoliquidität ¹⁾		12 129	8 734

¹⁾ Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

Bilanzsumme in CHF Mio.**Eigenkapital in CHF Mio.****Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in CHF Mio.****Warenvorräte in CHF Mio.**

Geldflussrechnung

		2016	2015
	siehe Anhang	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Konzernergebnis	15	2 200	1 987
Abschreibungen	8/9	4 514	5 843
Zuschreibungen/Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	8/9	– 54	296
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	8/9	– 88	– 74
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		– 284	– 342
Abnahme/Zunahme von Rückstellungen	13	– 2 223	568
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		4 065	8 278
Veränderung Wertschriften		0	1
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	6 376	– 2 761
Veränderung andere Forderungen		403	– 1 016
Veränderung Vorräte	7	– 233	5 735
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung		638	– 226
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		– 1 161	880
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		– 2 693	– 210
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung		– 108	– 1 520
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		7 287	9 161
Investitionen in materielles Anlagevermögen	8	– 1 338	– 1 125
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	9	– 1 298	– 147
Desinvestitionen von materiellem Anlagevermögen		268	92
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		– 2 368	– 1 180
Dividendenausschüttung		– 1 325	– 1 245
Verkauf/Kauf eigene Aktien		8	– 93
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten	11	– 2 687	– 78
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	– 2 740	– 2 671
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten		– 6	– 50
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		– 6 750	– 4 137
Währungseinfluss aus liquiden Mitteln		– 201	– 1 091
Veränderung der Liquidität		– 2 032	2 753

(Flüssige Mittel)

	2016	2015
Fortsetzung	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Nachweis		
Total Veränderung der Liquidität	- 2 032	2 753
Flüssige Mittel per 1.1.	25 947	23 194
Flüssige Mittel per 31.12.	23 915	25 947
Überleitung zur Veränderung der Nettoliquidität		
Veränderung Wertschriften	0	1
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 2 687	- 78
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 2 740	- 2 671
Veränderung Nettoliquidität	3 395	5 501

Eigenkapitalnachweis

in CHF Tsd.	Grund- kapital	Kapital- reserven	eigene Aktien	Gewinn- reserven	Fremd- währungs- differenzen	Total Eigenkapital
1.1.2015	3 320	1 500	0	77 633	- 12 471	69 982
Konzernergebnis				1 987		1 987
Dividenden				- 1 245		- 1 245
Erwerb eigene Aktien			- 93			- 93
Währungsdifferenzen					- 4 561	- 4 561
31.12.2015	3 320	1 500	- 93	78 375	- 17 032	66 070
Konzernergebnis				2 200		2 200
Dividenden				- 1 325		- 1 325
Verkauf eigene Aktien			8			8
Währungsdifferenzen					- 701	- 701
31.12.2016	3 320	1 500	- 85	79 250	- 17 733	66 252

- Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven betragen 664 (Biella-Neher Holding AG).
- Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen der Gruppe wird der erworbene Goodwill im Jahr der Beteiligungsakquisition mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills mit erfolgswirksamer Abschreibung über 5 Jahre hätte per 31. Dezember 2016 ein Eigenkapital von 68 869 (2015: 71 438) und eine Bilanzsumme von 109 770 (2015: 124 282) sowie in der konsolidierten Jahresrechnung ein Konzernergebnis von - 551 (2015: - 764) ergeben; die entsprechenden ordentlichen Abschreibungen für 2016 hätten 2 751 betragen (2015: 2 751).
- Die Biella-Neher Holding AG hat 8 300 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 400 ausgegeben.
- Die Biella-Neher AG hält per Bilanzstichtag 20 eigene Aktien (31.12.2015: 22). Im Berichtsjahr wurden 2 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 4 100 veräussert.
- Die GEMINI Sammelstiftung hält per Bilanzstichtag 214 Aktien, im Berichtsjahr sind keine Transaktionen erfolgt.

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung der Biella Group entspricht den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view).

Die Konzernrechnung wurde aufgrund der Einzelabschlüsse der Biella-Neher Holding AG und deren Tochtergesellschaften erstellt, die ihrerseits die lokalen Rechnungslegungsgrundsätze befolgen und zum Zwecke der Konsolidierung den einheitlichen Konzernrichtlinien angepasst wurden.

Der Abschlussstichtag für alle Gruppengesellschaften ist der 31. Dezember.

Die allgemeinen Bewertungsgrundsätze basieren auf historischen Kosten.

Alle konzerninternen Transaktionen werden anlässlich der Konsolidierung gegeneinander verrechnet. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Biella-Neher Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen die Biella-Neher Holding AG eine Mehrheitsbeteiligung hat oder bei denen eine Beherrschung vorliegt, werden voll konsolidiert. Es wird die angelsächsische Methode (Purchase-Methode) angewandt, d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Anschaffungswert aufgerechnet.
- Gesellschaften, an denen die Biella-Neher Holding AG eine Beteiligungsquote zwischen 20 % und 49.9 % hält, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Ergebnis unter der Position «Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Per Bilanzstichtag sind keine solchen Gesellschaften im Konsolidierungskreis enthalten.

Konsolidierungskreis

Aufgrund der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit und der Einleitung der Liquidation, scheiden die Gesellschaften Biella UK Ltd., Hyde, und DD Trading GmbH, Wien, per 31. Dezember 2016 aus dem Konsolidierungskreis aus.

Eine Übersicht über die Beteiligungen und die prozentualen Beteiligungsanteile befindet sich auf Seite 39 des Berichts.

Minderheiten

Anteile der Minderheiten werden in der Bilanz und Erfolgsrechnung grundsätzlich gesondert ausgewiesen. Es bestehen derzeit keine Minderheitenanteile.

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Bei der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Fremdwährung werden die Bilanzpositionen (ohne Eigenkapital) zum Stichtagskurs, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. In den Einzelabschlüssen werden Bilanzpositionen in Fremdwährungen zum Stichtagskurs in die lokale Währung umgerechnet. Der Umrechnungseffekt wird in der Erfolgsrechnung im Finanzergebnis dargestellt. Die Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen werden über die Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfolgsneutral erfasst. Die wichtigsten Umrechnungskurse für Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung in Schweizer Franken lauten wie folgt:

Land			Jahres- durchschnittskurs		Jahres- endkurs	
			2016	2015	2016	2015
EUR	1	Euroland	1.10	1.05	1.07	1.08
PLN	100	Polen	25.05	25.21	24.35	25.41
GBP	1	Grossbritannien	1.41	1.43	1.25	1.48
RON	100	Rumänien	24.42	23.71	23.66	23.95

Bewertungsrichtlinien

Die vorliegende Konzernrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip erstellt.

Wertschriften

Die Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich eventueller Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt – unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips – zu Einstandspreisen bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zu tieferen Marktwerten. Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten. Risiken aus der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert. Unter dieser Position werden auch die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte verbucht.

Grundstücke und Bauten

Die Bewertung der selbst genutzten und vermieteten Gebäude erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten Abschreibungen.

Die Abschreibungen erfolgen linear unter Beachtung einer Nutzungsdauer von 40 Jahren. Einbauten in Gebäude können auch über eine kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Bei Neu- und grösseren Umbauten werden die Baukreditzinsen aktiviert.

Übrige Anlagen

Die übrigen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Abzug der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode und berücksichtigen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauer:

Technische Anlagen und Maschinen	6– 35 Jahre
Mobilien, Einrichtungen	5– 15 Jahre
Datenverarbeitungsanlagen	3– 5 Jahre
Fahrzeuge	4– 5 Jahre
Werkzeuge	5 Jahre

Behandlung von Investitionszuschüssen

Investitionszuschüsse werden als Kürzung von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Anlagevermögens erfasst. In der Folge reduzieren sich die jährlichen Abschreibungsbeträge während der Nutzungsdauer der geförderten Anlage entsprechend (Nettomethode).

Behandlung des Goodwills

Der bezahlte Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis der einzelnen Beteiligung und dem zu aktuellen Werten ermittelten Eigenkapital. Er wird im Jahr der Akquisition mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 30) wird im Eigenkapitalnachweis die theoretische Auswirkung der Abschreibung des Goodwills während der angenommenen Nutzungsdauer dargestellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Anlagen

Per Stichtag sind aktivierungspflichtige immaterielle Werte (im Wesentlichen Software) im Ausmass des Projektfortschrittes bilanziert worden. Selbsterstellte immaterielle Anlagen werden nur aktiviert, wenn die Bedingungen gemäss FER 10 erfüllt werden. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren. Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern die Bedingungen gemäss FER 10 erfüllt sind.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die schweizerischen Gruppengesellschaften sind gemäss dem Beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) einer Sammelstiftung angeschlossen. Die bisherige eigene Vorsorgestiftung wird im Verlauf von 2017 liquidiert. Die Sammelstiftung ist von der Gruppe unabhängig. Es handelt sich um beitragsorientierte Vorsorgepläne. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Eine versicherungstechnische Bilanz wird jährlich erstellt.

In den übrigen Gruppengesellschaften werden in der Bilanz, sofern lokale Bestimmungen dies vorsehen, entsprechende langfristige Rückstellungen gebildet. Diese werden aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt und regelmässig angepasst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

Steuern/Latente Steuern

Die auf dem steuerbaren Gewinn der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragsteuern werden abgegrenzt. Ferner werden die latenten Steuern auf den nach konzerninternen Grundsätzen ermittelten temporären Bewertungsdifferenzen zum massgebenden Steuersatz laut geltendem lokalem Steuerrecht gebildet. Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen Gewinnen realisiert werden können. Aus Vorsichtsgründen werden keine latenten Steuern auf Verlustvorträgen aktiviert.

Lieferanten-Skonti

Die Lieferanten-Skonti auf Materialeinkäufe werden als Anschaffungspreisminderungen mit dem Materialaufwand saldiert. Diese Darstellungsform entspricht dem Wahlrecht gemäss FER 17. Lieferanten-Skonti für sonstige Einkäufe werden im Finanzertrag ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs- und Zinssatzrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Wiederbeschaffungswerte sowie die Natur der Absicherungsinstrumente werden im Anhang offen gelegt und nicht in der Bilanz angesetzt.



Anhang und Erläuterungen

1 Allgemeine Angaben

Ohne speziellen Vermerk werden alle Beträge in CHF Tsd. ausgewiesen.

2 Nettoumsatz

Die wesentlichen Erlösquellen sind Warenlieferungen und werden bei Übergang von Nutzen und Gefahr entsprechend den Incoterms erfasst.

Der Nettoumsatz teilt sich wie folgt nach Regionen auf:

	2016	%	2015	%
Schweiz	40 571	30	43 703	29
Westeuropa	85 037	64	98 670	65
Osteuropa	7 473	6	8 869	6
Übrige Länder	173	0	391	0
Total	133 254	100	151 633	100

Der Nettoumsatz teilt sich wie folgt nach Segmenten auf:

	2016	%	2015	%
Retail ¹⁾	116 578	87	134 394	89
Individual ²⁾	16 676	13	17 239	11
Total	133 254	100	151 633	100

¹⁾ Umsätze mit Wiederverkaufskunden.

²⁾ Umsätze mit kundenspezifischen Anfertigungen für Endverbrauchskunden.

3 Finanzergebnis

Finanzertrag	2016	2015
Erträge aus Wertschriften	26	10
Lieferanten-Skonti	21	16
Wechselkursgewinne ¹⁾	790	399
Zinserträge	26	15
Übriges	1	66
Total	864	506

¹⁾ Enthalten realisierte Kursgewinne bzw. unrealisierte Kursgewinne aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten.

Finanzaufwand	2016	2015
Darlehenszinsaufwendungen	406	411
Bankspesen und Gebühren	55	69
Wechselkursverluste ¹⁾	887	1 275
Übriges	16	0
Total	1 364	1 755

¹⁾ Enthalten realisierte Kursverluste bzw. unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten.

Finanzergebnis	2016	2015
Total	- 500	- 1 249

Anhang und Erläuterungen

4 Betriebsfremdes Ergebnis

Hierin enthalten sind Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem nicht betriebsnotwendigen Gebäude in Kimle.

5 Steuern

Im Steueraufwand berücksichtigt sind die auf das Jahresergebnis zu entrichtenden Steuern sowie die Veränderung der latenten Steuern. Aus Vorsichtsgründen werden keine latenten Steuern auf Verlustvorträgen aktiviert. Es bestehen steuerliche Verlustvorträge von 23 299 (31.12.2015: 28 006) auf denen keine steuerlichen Aktiven gebildet wurden. Deren Nutzung hängt von der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Für die Berechnung der latenten Steuern auf den temporären Bewertungsdifferenzen zwischen den nach Konzernrichtlinien und lokalen steuerlichen Vorschriften gebildeten Werten werden die jeweilig geltenden Gewinnsteuersätze für die einzelnen Gruppengesellschaften angewendet. Für die Biella Schweiz AG beträgt der durchschnittliche Steuersatz 21.7%. Die Veränderung der aktiven latenten Steuern sowie der Rückstellung für latente Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

	2016	2015
Laufende Ertragsteuern	891	709
Latente Steuern	– 610	– 982
Total	281	– 273

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19 923	26 255
Abzüglich Wertberichtigungen	– 356	– 430
Total	19 567	25 825

7 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
Rohmaterialien	5 109	6 366
Handelswaren	2 112	2 962
Fertigfabrikate	7 721	5 855
Halbfabrikate	1 430	1 593
Anzahlungen auf Vorräte	36	42
Abzüglich Wertberichtigungen	– 953	– 1 397
Total	15 455	15 421



Anhang und Erläuterungen

8 Sachanlagevermögen

	Unbebaute Grund- stücke	Bebaute Grund- stücke	Gebäude	Technische Anlagen & Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Total Sachanlage- vermögen
Nettowert Sachanlage- vermögen am 1.1.2015	502	3 121	32 439	13 540	1 657	1 755	53 014
Anschaffungs-/Herstellungs- kosten am 1.1.2015	502	3 121	88 164	45 539	7 372	2 057	146 755
Zugänge	0	0	58	11	274	782	1 125
Abgänge	0	0	0	- 1 211	- 366	0	- 1 577
Umgliederungen	0	0	118	1 390	555	- 1 682	381
Wechselkurseinfluss	- 50	- 84	- 1 778	- 1 661	- 136	- 194	- 3 903
am 31.12.2015	452	3 037	86 562	44 068	7 699	963	142 781
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2015	0	0	- 55 725	- 31 999	- 5 715	- 302	- 93 741
Zugänge	0	0	- 2 168	- 1 368	- 696	0	- 4 232
Wertbeeinträchtigungen ¹⁾	0	0	0	0	0	- 296	- 296
Abgänge	0	0	0	1 210	349	0	1 559
Umgliederungen	0	0	0	0	- 381	0	- 381
Wechselkurseinfluss	0	0	409	612	79	- 7	1 093
am 31.12.2015	0	0	- 57 484	- 31 545	- 6 364	- 605	- 95 998
Nettowert Sachanlage- vermögen am 31.12.2015	452	3 037	29 078	12 523	1 335	358	46 783

Fortsetzung

	Unbebaute Grund- stücke	Bebaute Grund- stücke	Gebäude	Technische Anlagen & Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Total Sachanlage- vermögen
Anschaffungs-/Herstellungs-							
kosten am 1.1.2016	452	3 037	86 562	44 068	7 699	963	142 781
Zugänge	0	0	39	145	101	1 053	1 338
Abgänge	0	0	0	- 2 834	- 739	- 56	- 3 629
Umgliederungen	0	0	21	425	318	- 764	0
Wechselkurseinfluss	- 4	- 12	- 258	- 463	- 43	- 14	- 794
am 31.12.2016	448	3 025	86 364	41 341	7 336	1 182	139 696
Kumulierte Abschreibungen							
am 1.1.2016	0	0	- 57 484	- 31 545	- 6 364	- 605	- 95 998
Zugänge	0	0	- 1 755	- 1 363	- 426	0	- 3 544
Wertbeeinträchtigungen ¹⁾	0	0	0	0	0	54	54
Abgänge	0	0	0	2 803	700	- 54	3 449
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
Wechselkurseinfluss	0	0	78	246	34	3	361
am 31.12.2016	0	0	- 59 161	- 29 859	- 6 056	- 602	- 95 678
Nettowert Sachanlage-							
vermögen am 31.12.2016	448	3 025	27 203	11 482	1 280	580	44 018

¹⁾ Dabei handelt es sich um ausserordentliche Abschreibungen auf nicht mehr genutzte Maschinenteile. 2017 wurde ein Teil dieser ausserordentlichen Abschreibung wieder zugeschrieben, da die Wertbeeinträchtigung durch fehlende Nutzung weggefallen ist.

Anhang und Erläuterungen

9 Immaterielle Anlagen

	EDV- Software	Immaterielle Anlagen in Arbeit	Total Immat. Anlagen
Nettowert Immaterielle Anlagen			
am 1.1.2015	3 362	14	3 376
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
am 1.1.2015	10 299	1 051	11 350
Zugänge	4	143	147
Abgänge	- 28	0	- 28
Umgliederungen	16	- 16	0
Wechselkurseinfluss	17	0	17
am 31.12.2015	10 308	1 178	11 486
Kumulierte Abschreibungen			
am 1.1.2015	- 6 937	- 1 037	- 7 974
Zugänge	- 1 611	0	- 1 611
Abgänge	28	0	28
Wechselkurseinfluss	- 18	1	- 17
am 31.12.2015	- 8 538	- 1 036	- 9 574
Nettowert Immaterielle Anlagen			
am 31.12.2015	1 770	142	1 912
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
am 1.1.2016	10 308	1 178	11 486
Zugänge	4	1 294	1 298
Abgänge	- 10	0	- 10
Umgliederungen	660	- 660	0
Wechselkurseinfluss	- 1	0	- 1
am 31.12.2016	10 961	1 812	12 773
Kumulierte Abschreibungen			
am 1.1.2016	- 8 538	- 1 036	- 9 574
Zugänge	- 970	0	- 970
Abgänge	10	0	10
Wechselkurseinfluss	1	0	1
am 31.12.2016	- 9 497	- 1 036	- 10 533
Nettowert Immaterielle Anlagen			
am 31.12.2016	1 464	776	2 240

10 Finanzanlagen

Bei den ausgewiesenen Finanzanlagen in Höhe von 10 (31.12.2015: 11) handelt es sich ausschliesslich um aktive latente Steuern (vgl. Anhang 5 Steuern).

11 Kurzfristige Bankverbindlichkeiten

Kurzfristige Bankkredite sowie innerhalb von 12 Monaten fällige Amortisationen langfristiger Bankkredite werden in dieser Position ausgewiesen.

12 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt zur Zahlung fällig:

	31.12.2016	31.12.2015
12 – 24 Monate	2 488	2 740
25 – 36 Monate	2 488	2 488
Später	4 072	6 560
Total	9 048	11 788

13 Rückstellungen

	Restruktu- rierungen	Vorsorge- verpflichtungen	Latente Steuern	Übrige	Total
1.1.2015	400	731	6 821	73	8 025
+ Bildung	1 604 ¹⁾	249	8	109	1 970
– Verwendung	0	– 302	– 12	– 73	– 387
– Auflösung	0	0	– 1 015	0	– 1 015
Währungseinfluss	24	– 1	– 83	0	– 60
31.12.2015	2 028	677	5 719	109	8 533
+ Bildung	89	155	136	91	471
– Verwendung	– 850	– 175	– 13	– 100	– 1 138
– Auflösung	– 733	– 67	– 747	– 9	– 1 556
Währungseinfluss	– 27	– 1	– 10	0	– 38
31.12.2016	507	589	5 085	91	6 272
davon kurzfristige					
Rückstellungen	87	0	0	91	178

¹⁾ Die Aufwendungen sind grösstenteils im Personalaufwand und in den anderen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schliessung der Fertigungsorganisation Biella UK Ltd., Hyde, sowie der Schliessung der Vertriebseinheit der Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt.

Anhang und Erläuterungen

14 Weitere Angaben

14.1 Verpfändete Aktiven

Am Jahresende 2016 sind Immobilien mit einem Buchwert von 17 820 für Bankkredite und Bankgarantien in Höhe von 11 788 als Sicherheiten verpfändet (31.12.2015: Buchwert 19 175, verpfändet 17 215). Der gesamte Buchwert aller Immobilien beläuft sich auf 30 676 (31.12.2015: 32 567). Es sind weder 2016 noch 2015 Maschinen, Vorräte und Forderungen verpfändet.

14.2 Leasingverpflichtungen (operatives Leasing)¹⁾

Fälligkeit	31.12.2016	31.12.2015
2016	–	341
2017	471	177
2018	426	88
2019	325	46
2020	177	1
Später	484	–
Total Verpflichtungen per 31.12.	1 883	653

¹⁾ Hierin sind keine Mieten von Liegenschaften enthalten, diese sind unter Punkt 14.5 ausgewiesen.

14.3 Leasingverbindlichkeiten (finanzielles Leasing)

Fälligkeit	31.12.2016	31.12.2015
2016	–	60
2017	9	6
2018	3	3
2019	0	0
2020	0	0
Später	0	–
Total Zahlungen	12	69
Abzüglich Zinsanteil	– 1	– 11
Total Verbindlichkeit per 31.12.	11	58

Der Nettobuchwert der aktivierten Anlagen beträgt 15 (31.12.2015: 123). Im Berichtsjahr sind keine (2015: 34) aktivierten Anlagen aus Finanzleasing zugegangen.

14.4 Konsolidierungskreis

		Grundkapital	31.12.2016	31.12.2015
			%	%
Biella Schweiz AG, Brügg	CHF	2 000 000	100	100
Biella SimplyFind AG, Brügg	CHF	1 000 000	100	100
Biella Szydlowiec Sp. z o.o., Szydlowiec	PLN	12 222 000	100	100
Biella-Falken GmbH, Peitz	EUR	100 000	100	100
Biella UK Ltd., Hyde ¹⁾	GBP	1 681 835		100
Delmet Prod srl, Buftea	RON	10 000	100	100
Biella Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	2 059 500	100	100
Biella Benelux B.V., Hoorn	EUR	171 400	100	100
Biella Benelux Sales B.V., Hoorn	EUR	18 000	100	100
Biella Benelux Support B.V., Hoorn	EUR	18 000	100	100
Biella Kimle Kft., Kimle	EUR	11 000	100	100
Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt ²⁾	EUR	728 668	100	100
DD Trading GmbH, Wien ³⁾	EUR	35 000		100

¹⁾ Im Zuge der Straffung der konzernweiten Fertigungsorganisation wurde 2015 beschlossen, das Werk Biella UK Ltd., Hyde, zu schliessen und auf die Biella-Falken GmbH, Peitz, zu übertragen sowie die Gesellschaft zu liquidieren. Die Umsetzung des Beschlusses erfolgte in 2016.

²⁾ In 2015 wurde auch beschlossen, die konzernweite Vertriebsorganisation zu bündeln. Entsprechend wurde die Vertriebsseinheit der Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt, in 2016 geschlossen und ebenfalls auf die Biella-Falken GmbH, Peitz, überführt. Die Gesellschaft bleibt als Konzern-Service-Gesellschaft bestehen.

³⁾ In 2016 wurde die Liquidation der DD Trading GmbH beschlossen, da sie keine operative Geschäftstätigkeit mehr ausübt. Die Umsetzung des Beschlusses erfolgt in 2017.

14.5 Verpflichtungen aus langfristigen Liegenschaftsmietverträgen

	31.12.2016	31.12.2015
2016	–	0
2017	661	0
2018	645	0
2019	575	0
2020	458	–

Anhang und Erläuterungen

14.6 Transaktionen mit Nahestehenden

In den Jahren 2016 und 2015 wurden keine wesentlichen nach FER 15 offenzulegenden Transaktionen mit Nahestehenden abgewickelt.

14.7 Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2016 hat die Gruppe keine Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen (31.12.2015: 0).

14.8 Personalvorsorgeeinrichtungen

Per 01.01.2016 wurde die Personalvorsorgestiftung der Biella-Neher AG in die GEMINI Sammelstiftung überführt. Es sind sämtliche Mitarbeiter/-innen der Schweizer Gesellschaften versichert. Es handelt sich um einen beitragsorientierten Vorsorgeplan. Die Personalvorsorgestiftung der Biella-Neher AG ist in Liquidation.

Wirtschaftlicher Nutzen

	31.12.2016	31.12.2015
Vorsorgepläne mit Überdeckung nach Art. 44, Abs. 1 BVV2 (inklusive Passiven aus Versicherungsverträgen) nach Abzug der Wertschwankungsreserve		2 970
	31.12.2016	31.12.2015
Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	0	0

Per 31.12.2015 hat der Deckungsgrad nach Art. 44, Abs. 1 BVV2 (ohne Passiven aus Versicherungsverträgen) 131.86% und der Deckungsgrad nach Art. 44, Abs. 1 BVV2 (inklusive Passiven aus Versicherungsverträgen) 124.06% betragen. Aus der Beurteilung der provisorischen Zahlen per 31.12.2016 ergeben sich keine Anzeichen, die darauf hindeuten, dass sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Entwicklungen ergeben haben, deren Auswirkungen zu berücksichtigen respektive im Anhang offen zu legen sind.

Vorsorgeaufwand

	2016	2015
Aufwand Arbeitgeberbeiträge	1 050	1 064
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	1 050	1 064
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	1 050	1 064

In den übrigen Gruppengesellschaften werden in der Bilanz, sofern lokale Bestimmungen dies vorsehen, langfristige Rückstellungen für die Personalvorsorge gebildet. Per 31.12.2016 betragen diese 16 (31.12.2015: 15) und werden aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt und regelmässig angepasst.

14.9 Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente

	31.12.2016		31.12.2015		Zweck
	Aktive Werte	Passive Werte	Aktive Werte	Passive Werte	
Zinsinstrumente					
Swaps	4	0	55	0	Zinsabsicherung
Währungsinstrumente					
Devisentermingeschäfte	17	4	5	14	Währungsabsicherung

Derivate sind ausschliesslich zur Zinsabsicherung auf mittel- und langfristigen Darlehen und zur Absicherung gegen mittelfristige Währungskursschwankungen abgeschlossen. Am Abschlussstichtag werden diese Sicherungsgeschäfte mit den jeweiligen aktuellen Wiederbeschaffungswerten bewertet.

15 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung wird zu Jahresdurchschnittskursen berechnet, weshalb sich die ausgewiesenen Positionen nicht aus der Veränderung der Bilanzwerte gegenüber Vorjahr betragsmässig ableiten lassen.

16 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung haben eine periodische Beurteilung derjenigen Risiken durchgeführt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten und, falls notwendig, erforderliche Massnahmen beschlossen.

17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine die Finanz- und Ertragslage signifikant beeinflussenden Ereignisse.

18 Genehmigung durch die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 20. März 2017 den Beschluss gefasst, den Geschäftsbericht, enthaltend den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung der Biella-Neher Holding AG, am 25. April 2017 der Generalversammlung der Biella-Neher Holding AG zur Genehmigung vorzulegen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der
Biella-Neher Holding AG, Brügg

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Biella-Neher Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 18 bis 41), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. März 2017

Ernst & Young AG

sig. Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

sig. Florian Baumgartner
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

		2016	2015
	siehe Erläuterungen	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Ertrag			
Dividendertrag	1	2 600	4 320
Lizenertrag	2	93	145
Finanzertrag	3	2 059	2 116
Management Fees		1 418	1 388
Übriger betrieblicher Ertrag	4	6	730
Ausserordentlicher Ertrag	5	0	2 057
Total Ertrag		6 176	10 756
Aufwand			
Finanzaufwand	6	347	5 578
Personalaufwand		1 426	1 561
Übriger betrieblicher Aufwand		777	927
Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	7	110	110
Zuschreibungen/Abschreibungen Finanzanlagen	8	- 5 939	8 215
Total Aufwand		- 3 279	16 391
Gewinn / Verlust vor Steuern		9 455	- 5 635
Gewinnsteuern		0	0
Jahresgewinn / Jahresverlust		9 455	- 5 635

Bilanz per 31. Dezember

		31.12.2016	31.12.2015
	siehe Erläuterungen	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		6 900	7 200
Wertschriften		2	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Gegenüber Beteiligungen	9	665	893
Übrige kurzfristige Forderungen			
Gegenüber Dritten		9	0
Gegenüber Beteiligungen		161	163
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	32	561
Total Umlaufvermögen		7 769	8 819
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Gegenüber Beteiligungen	11	54 231	53 052
Beteiligungen		33 319	26 732
Immaterielle Anlagen	12	221	331
Total Anlagevermögen		87 771	80 115
Total Aktiven		95 540	88 934
Passiven			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Gegenüber Dritten		32	172
Gegenüber Beteiligungen	9	10	62
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	252	939
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Gegenüber Dritten		58	53
Passive Rechnungsabgrenzungen		741	870
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 093	2 096
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13		521
Übrige langfristige Verbindlichkeiten			8
Total langfristiges Fremdkapital		0	529
Total Fremdkapital		1 093	2 625
Eigenkapital			
Aktienkapital		3 320	3 320
Gesetzliche Gewinnreserve		4 500	4 500
Freiwillige Gewinnreserve			
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserve		66 000	66 000
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		11 257	18 217
Jahresgewinn/-verlust		9 455	- 5 635
Bilanzgewinn		20 712	12 582
Freiwillige Gewinnreserve		86 712	78 582
Eigene Anteile	14	- 85	- 93
Total Eigenkapital		94 447	86 309
Total Passiven		95 540	88 934

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung 2016 wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

In der Jahresrechnung werden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Ohne speziellen Vermerk werden alle Beträge in CHF Tsd. ausgewiesen.

Eigene Anteile

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Biella-Neher Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinlichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Angaben zu Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz ***Erfolgsrechnung***

1 Dividendenertrag

Im Jahr 2016 wurden von den Beteiligungsgesellschaften insgesamt 2 600 (Vorjahr: 4 320) Dividenden an die Biella-Neher Holding AG ausgeschüttet.

2 Lizenzertrag

Im Jahr 2016 wurden Einnahmen von 93 (Vorjahr: 145) aus Markenlizenzen erzielt.

3 Finanzertrag

Der Finanzertrag setzt sich aus Zinserträgen und Erträgen aus Wertpapieren zusammen.

4 Übriger betrieblicher Ertrag

Im Berichtsjahr entstandene Kursdifferenzen aus dem Verkauf von Markenrechten.

5 Ausserordentlicher Ertrag

Im Vorjahr wurde eine Wertberichtigung auf einer Beteiligung aufgelöst.

6 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand resultiert aus Zinsaufwänden und aus Kursdifferenzen.

7 Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen

Die planmässigen Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens sind aus den im Konzern erworbenen Marken entstanden (vgl. auch Punkt 12 Immaterielle Anlagen).

8 Abschreibungen Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind aus Wertanpassungen auf Beteiligungen und Darlehen entstanden.

Bilanz**9 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen**

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen sind kurzfristig und werden innerhalb von 30 Tagen beglichen.

10 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die im Berichtsjahr für das Folgejahr erfassten Versicherungsprämien und Marchzinsen, im Vorjahr zusätzlich den Verkauf von Markenrechten.

11 Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen

Bei den Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen handelt es sich um langfristige Darlehen.

12 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um eine im Jahr 2014 im Konzern erworbene Marke.

13 Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die innerhalb 12 Monaten fälligen langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Aufgrund planmässiger Tilgungen bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten mehr.

14 Eigene Anteile

	31.12.2016		31.12.2015	
	Anzahl	Wert in CHF Tsd.	Anzahl	Wert in CHF Tsd.
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	22	93	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	30	125
Veräusserung eigener Anteile	2	8	8	32
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	20	85	22	93

Weitere Angaben

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt war im Berichtsjahr und im Vorjahr innerhalb der Bandbreite bis 10 Vollzeitstellen.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Restbetrag der Leasingverbindlichkeiten

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

31.12.2016	31.12.2015
163	99

Belastung von Aktiven

Es bestehen Rangrücktritte von 8 819 auf Darlehen gegenüber Beteiligungen.

31.12.2016	31.12.2015
8 819	6 718

Nettoauflösung von stillen Reserven

31.12.2016	31.12.2015
0	2 057

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Biella



Anhang zur Jahresrechnung

Bedeutende Aktionäre

	Anzahl Aktien		Anteil Aktienkapital		Anteil Stimmen	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
EGS Beteiligungen AG, Zürich	2 000	2 000	24.1 %	24.1 %	24.1 %	24.1 %
Neher Holding AG, Muntelier	1 460	1 460	17.6 %	17.6 %	17.6 %	17.6 %
Nebag AG, Zürich	1 234	1 205	14.9 %	14.5 %	14.9 %	14.5 %
Fam. Anton Aeschbacher, Herrliberg	299	299	3.6 %	3.6 %	3.6 %	3.6 %

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge. Am 31.12.2016 sind 274 Aktionäre im Aktienbuch eingetragen. Nach dem Abschlussstichtag hat es keine wesentlichen Veränderungen bei den bedeutenden Aktionären gegeben.

Beteiligungsverhältnisse von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

31.12.2015

Mitglieder des Verwaltungsrates	Eigene	von nahe- stehenden Personen	Anzahl Aktien Total	Anteil Aktienkapital Total	Anteil Stimmen Total
Rolf U. Sutter, Präsident	6	0	6	0.07 %	0.07 %
Dominik Sauter, Vizepräsident	0	2 000	2 000	24.10 %	24.10 %
Anton Aeschbacher, Mitglied	221	529	750	9.04 %	9.04 %
Bernhard Ludwig, Mitglied	1	0	1	0.01 %	0.01 %
Stephan Neher, Mitglied	1	1 497	1 498	18.05 %	18.05 %
Andreas Schmidt, Mitglied	3	3	6	0.07 %	0.07 %

31.12.2016

Mitglieder des Verwaltungsrates	Eigene	von nahe- stehenden Personen	Anzahl Aktien Total	Anteil Aktienkapital Total	Anteil Stimmen Total
Rolf U. Sutter, Präsident	6	0	6	0.07 %	0.07 %
Dominik Sauter, Vizepräsident	0	2 000	2 000	24.10 %	24.10 %
Anton Aeschbacher, Mitglied	221	519	740	8.92 %	8.92 %
Bernhard Ludwig, Mitglied	1	0	1	0.01 %	0.01 %
Andreas Schmidt, Mitglied	3	3	6	0.07 %	0.07 %

31.12.2015

Mitglieder der Gruppenleitung

	Eigene	von nahe- stehenden Personen	Anzahl Aktien Total	Anteil Aktienkapital Total	Anteil Stimmen Total
Marco Arrigoni, CEO	10	0	10	0.12 %	0.12 %

31.12.2016**Mitglieder der Gruppenleitung**

	Eigene	von nahe- stehenden Personen	Anzahl Aktien Total	Anteil Aktienkapital Total	Anteil Stimmen Total
Marco Arrigoni, CEO	10	0	10	0.12 %	0.12 %

Gemäss Statuten vom Mai 2014 ist jede im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragene Aktie stimmberechtigt.

Es werden ausschliesslich Beteiligungen in Form von Aktien gehalten. Die Darstellung schliesst auch Beteiligungen nahestehender Personen ein; diese werden dem jeweiligen Verwaltungsrats-/ Gruppenleitungsmitglied zugerechnet. Unter einer nahestehenden Person wird eine Person verstanden, die in einer engen Beziehung zu jemand anderem steht, unabhängig davon, ob diese Beziehung persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Natur ist. Es bestehen keine Pläne für die Zuteilung von Aktien oder Wandel- und Optionsrechten an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung. Nach dem Abschlussstichtag hat es keine wesentlichen Veränderungen der Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrates/Gruppenleitung gegeben.

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über wesentliche Beteiligungen

Firma		31.12.2016	31.12.2015
Biella Schweiz AG, Brügg			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Aktienkapital	CHF Tsd.	2 000	2 000
Beteiligungsquote		100 %	100 %
Biella SimplyFind AG			
Dienstleistungen mit physischen und elektronischen Dokumenten			
Aktienkapital	CHF Tsd.	1 000	1 000
Beteiligungsquote		100 %	100 %
Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt¹⁾			
Konzern-Service-Gesellschaft			
Grundkapital	EUR Tsd.	729	5 000
Beteiligungsquote		100 %	100 %
Biella Benelux B.V., Hoorn			
Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	EUR Tsd.	171	171
Beteiligungsquote		100 %	100 %
Biella Polska Sp. z o.o., Warschau			
Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	PLN Tsd.	2 060	2 060
Beteiligungsquote		100 %	100 %
Biella-Falken GmbH, Peitz			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	EUR Tsd.	100	100
Beteiligungsquote		100 %	100 %
Biella UK Ltd., Hyde²⁾			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	GBP Tsd.		1 682
Beteiligungsquote			100 %
Delmet Prod srl, Buftea			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	RON Tsd.	10	10
Beteiligungsquote		100 %	100 %
Biella Kimle Kft., Kimle³⁾			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	EUR Tsd.	11	1 191
Beteiligungsquote		100 %	100 %
Biella Szydlowiec Sp. z o.o., Szydlowiec			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	PLN Tsd.	12 222	12 222
Beteiligungsquote		100 %	100 %

¹⁾ In 2015 wurde beschlossen, die konzernweite Vertriebsorganisation zu bündeln. Entsprechend wurde die Vertriebs Einheit der Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt, in 2016 geschlossen und auf die Biella-Falken GmbH überführt. Die Gesellschaft bleibt als Konzern-Service-Gesellschaft bestehen.

²⁾ Im Zuge der Straffung der konzernweiten Fertigungsorganisation wurde 2015 beschlossen, das Werk Biella UK Ltd., Hyde, zu schliessen und auf die Biella-Falken GmbH, Peitz, zu übertragen sowie die Gesellschaft zu liquidieren. Die Umsetzung des Beschlusses erfolgte in 2016.

³⁾ Die Gesellschaft ist seit Einstellung der Fertigung nicht mehr operativ tätig.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Biella-Neher Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Erläuterungen und Anhang (Seiten 44 bis 52), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. März 2017

Ernst & Young AG

sig. Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

sig. Florian Baumgartner
Zugelassener Revisionsexperte

Antrag des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2016

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF Tsd.	CHF Tsd.
1. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Geschäftsjahr 2016, abschliessend mit einem Gewinn von:		
abschliessend mit einem Gewinn von:	9 455	– 5 635
+ Vortrag vom Vorjahr	11 254	18 217
+ Nicht ausbezahlte Dividenden ¹⁾	3	
Total zur Verfügung der Generalversammlung	20 712	12 582
2. Verwendung des Bilanzgewinnes wie folgt:		
Dividende CHF 170 (Vorjahr: CHF 160) je Aktie ¹⁾	– 1 411	– 1 328
Bleibt ein Saldovortrag auf neue Rechnung von	19 301	11 254

¹⁾ Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche von der Biella-Neher Holding AG am Registrierungsdatum gehalten werden. Die dargestellten CHF basieren auf der Anzahl der gesamten ausgegebenen Aktien per 31. Dezember 2016.

Standorte

Hauptsitz

Biella-Neher Holding AG
Erlenstrasse 44
Postfach
CH-2555 Brügg
Tel. +41 32 366 33 33
Fax +41 32 366 32 10
info@biellagroup.com
www.biellagroup.com

Vertriebsgesellschaften

Biella Schweiz AG
CH-2555 Brügg

Biella SimplyFind AG
CH-2555 Brügg

Biella Polska Sp. z o.o.
PL-02-653 Warschau

Biella-Falken GmbH
D-03185 Peitz

Biella Benelux B.V.
NL-1627 LM Hoorn

Delmet Prod srl
RO-070000 Buftea

Produktionsstandorte

Biella-Falken GmbH
D-03185 Peitz

Biella Schweiz AG
CH-2555 Brügg

Biella Szydłowiec Sp. z o.o.
PL-26-500 Szydłowiec

Delmet Prod srl
RO-070000 Buftea

Logistikzentren

Biella Schweiz AG
CH-2555 Brügg

Biella Benelux B.V.
NL-1627 LM Hoorn

Biella-Falken GmbH
D-03044 Cottbus

Impressum

Herausgeber:

Biella-Neher Holding AG

Erlenstrasse 44, Postfach

CH-2555 Brügg

Tel. +41 32 366 33 33

Fax +41 32 366 32 10

www.biellagroup.com, info@biellagroup.com

Redaktion und Layoutkonzept:

Biella-Neher Holding AG

Fotos:

Christoph Grünig, Rolf Neeser

Druckvorstufe und Druck:

Biella Schweiz AG

Auflage: 200 Ex.

Copyright: Biella-Neher Holding AG

Biella Group

Biella-Neher Holding AG, Erlenstrasse 44, Postfach, CH-2555 Brugg
Tel. +41 32 366 33 33, Fax +41 32 366 32 10, www.biellagroup.com, info@biellagroup.com